

Bedeutende Stätten des Kulturerbes in China schwer beschädigt

ICOM Europe und ICOM Deutschland organisieren am 31. August 2008 ein Benefizkonzert im Deutschen Historischen Museum in Berlin

Schlüterhof, Beginn: 15:00 Uhr, Eintritt: 20,00 €

Benefizkonzert und Spendenaufruf

Das Erdbeben in der Provinz Sichuan (China) am 12. Mai 2008 hat 69.142 Menschenleben gefordert, mehrere hundert Tausend Menschen verletzt und über 1 Mio. Menschen obdachlos gemacht. Von den Überschwemmungen in den vergangenen Wochen sind die Menschen erneut hart getroffen worden. Dass durch das Erdbeben auch zahlreiche bedeutende Stätten des Kulturerbes schwer beschädigt worden sind, ist in den deutschen und europäischen Medien wenig zur Kenntnis genommen worden. Darunter fallen die Tempelanlagen auf dem Berg Quincheng – der Geburtsstätte des Taoismus – und das historische Bewässerungssystem von Duijiangyan, das 256 v. Chr. erbaut wurde; beide gehören seit dem Jahr 2000 zum UNESCO-Weltkulturerbe.

Besonders stark zerstört wurde der Erwang Tempel, auch Tempel der Zwei Könige genannt, der vor 2000 Jahren zu Ehren von Li Bing, dem Gouverneur von Sichuan und Konstrukteur des Wasserregulierungssystems errichtet wurde (siehe Abbildung). Auch das historische Wohnhaus des bedeutenden Dichters Du-Fu ist eingestürzt, das Teil einer Museumsanlage in Chengdu ist. Insgesamt 169 Kulturstätten unter staatlicher Aufsicht und 250 öffentliche Denkmäler, die von den Provinzialregierungen verwaltet werden, wurden in Mitleidenschaft gezogen. 2.766 Sammlungsstücke, von denen 292 als besonders kostbar gelten, wurden in Sichuan und den umliegenden Provinzen zum Teil schwer beschädigt. Zeitungsberichten der Shanghai Daily zufolge werden die Kosten für den Wiederaufbau und die Restaurierung 857 Millionen US-Dollar betragen und mehrere Jahre in Anspruch nehmen. Einige sehr bedeutende Denkmäler sollen jedoch bereits in ein bis zwei Jahren wieder hergestellt werden.

ICOM Europe und ICOM Deutschland möchten mit einem Benefizkonzert des chinesisch-deutschen Duo Dong-West (www.duo-dong-west.de) im Schlüterhof des Deutschen Historischen Museums in Berlin am 31. August 2008 ein Zeichen setzen, dass die Museen und ihre Besucher in Europa an dieser Katastrophe Anteil nehmen.

ICOM Europe und ICOM Deutschland wollen mit einer Spendenaktion den Museen in China helfen. Die Spenden werden an ICOM China über die chinesische Botschaft in Berlin



KONZERT FÜR SICHUAN
ERDBEBEN-BENEFIZKONZERT FÜR ZERSTÖRTE KULTURERBESTÄTTEN
UND MUSEUMSSAMMLUNGEN IN SICHUAN – CHINA
DUO DONG WEST
VIVIEN LEE (VOC.) UND VOLKER GREVE (PIANO, PERC.)
31. AUGUST 2008 | DEUTSCHES HISTORISCHES MUSEUM BERLIN
SCHLÜTERHOF 15 UHR | EINTRITT 20,- EURO

四川賑災籌款音樂會

ICOM EUROPE ICOM DEUTSCHLAND

Buddha-Kopf aus dem zerstörten Erwang Tempel, Provinz Sichuan, REUTERS/Jason Lee

weitergeleitet und sollen gezielt einem Museum für Restaurierungszwecke zur Verfügung gestellt werden. Die Aktion soll der Hoffnung Ausdruck verleihen, dass die bedeutenden universellen Kulturstätten in China bald wieder aufgebaut werden und in Zukunft besser gegen Naturkatastrophen geschützt werden.

Für Ihre Spende auf das folgende Konto sind wir dankbar:

ICOM Europe
Dresdner Bank
BLZ 12080000
Kto.-Nr. 4052204100
(Stichwort: Sichuan)

Kontakt:
Udo Gößwald
Präsident ICOM Europe
chair@icom-europe.org